

Austretendes Kerosin sorgt für Großeinsatz

Lehrte, Region Hannover (NI). Am 04.04.26 wurde die Ortsfeuerwehr Lehrte sowie der Gefahrgutzug der Region Hannover Ost um 11:58 r zu einem Gefahrgutunfall im Bereich der Deutschen Bahn am Eisenbahnlängsweg in Lehrte alarmiert. Eine erste Lageerkundung zeigte, dass geringe Mengen an Kerosin aus einem Auslaufventil eines Kesselwagens austrat. Bei Kerosin handelt es sich um eine entzündbaren flüssigen Stoff, der reizend auf Augen und die Atemwege wirkt. Als erste Maßnahmen wurde zunächst mit einer Schuttmulde das austretende Kerosin aufgefangen sowie der Brandschutz sichergestellt. Weiterhin wurde versucht, dass Ventil nach dem Brechen der Verschlussplombe weiter zu schließen. Leider brachte diese Maßnahme nicht den gewünschten Erfolg, so dass im Anschluss die Mitglieder des Gefahrgutzuges die Dichtung des Auslaufventils austauschten und wieder fest verschraubten.

Das während dieser Maßnahme austretende Kerosin wurde in speziellen Auffangwannen aufgenommen, so dass eine Kontamination des Erdreiches verhindert werden konnte. Im laufenden Einsatz musste die Straße Eisenbahnlängsweg zwischen der Brüsseler Straße und Schillerstraße komplett gesperrt werden. Darüber hinaus waren einige Gleise zum Schutz der Einsatzkräfte für den Zugverkehr durch den Bahnanlagen ebenfalls komplett gesperrt worden. Nachdem kein Kerosinaustritt mehr festgestellt wurde, konnte der Einsatz sowie die Sperrungen gegen 15:00 h wieder beendet werden. Die Einsatzstelle wurde im Anschluss dem Notfallmanager der Deutschen Bahn übergeben. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Im Einsatz war die Ortsfeuerwehr Lehrte, der Gefahrgutzug der Region Hannover Ost, der Einsatzleitwagen sowie die ELO der Stadtfeuerwehr Lehrte, der Stadtbrandmeister Lehrte, der Feuerwehrpresse Sprecher Lehrte, der Brandabschnittsleiter 4, der Notfallmanager der Deutschen Bahn sowie der Rettungsdienst.gestimmtes Handeln. Die Übung dient dazu, genau diese Fähigkeiten weiter zu stärken und die Einsatzbereitschaft für mögliche Ernstfälle nachhaltig zu sichern. Bei der Schulung werden neben dem Wasserabwurf unterschiedliche Arten der Wasseraufnahme unter Nutzung des sogenannten Bambi-Buckets trainiert.

Text., Fotos: Christian Urban

